SCIENTOLOGY UND DIANETIK

Broschüre 24

des

PROFESSIONELLEN KURSES

VON

L. RON HUBBARD

Elektro-Psychometrisches Auditing

Ron's Org Grenchen
Schweiz

AN DIE STANDHAFTEN UND LOYALEN UNTERSTÜTZER DER ZUKUNFT
UND DER DENKENDEN MENSCHEN DER VERGANGENHEIT

IN SCHRIFTLICHER FORM ZUSAMMENGESTELLT DURCH

D. FOLGERE
AKA RICHARD DE MILLE

COPYRIGHT 1952
BY L. RON HUBBARD

ZUSÄTZLICHE UNTERLAGEN ZU DIESEN VORTRÄGEN SIND IN DEN FOLGENDEN BÜCHER ZU FINDEN:

- FORTGESCHRITTENES VERFAHREN UND AXIOME
- SELBSTANALYSE
- HANDBUCH FÜR PRECLEARS
- DIANETIK:
  DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT (1950)
- DIE WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS (1951)
- SYMBOLOGISCHES PROZESSING
- VORTRÄGE VON L. RON HUBBARD

  PAMPHLET ENTHALTET EINEN VORTRAG
- KOMMUNIKATIONSSYSTEME:
  WIE MAN ALS VORGESETZTER ÜBERLEBT
- INDIVIDUELLE ZEITSPURMAPPE
- WAS ZU AUDITIEREN IST

EINGESCANNT, GETIPPT UND ÜBERSETZT DURCH DIE
RON'S ORG GRENCHEN, SCHWEIZ
WWW.RONSORG.CH

ELEKTRO-PSYCHOMETRISCHES AUDITING

1. DEMONSTRATION

Aud.: Ist das frühere Geschehnis ähnlich wie dieses? Tötest du jemanden?

PC: Ich wollte niemanden töten.

Aud.: Du warst derjenige, der dies ausgedacht hat, nicht ich.

PC: Aber du hast mir die Fragen gestellt.

Aud.: Du kannst darauf vertrauen, oder nicht?

PC: Wenn ich es tat, dann werde ich die Verantwortung übernehmen.

Aud.: Was machen sie mit den Leuten, die andere töten?

PC: Sie hängen sie auf.

Aud.: Aufhängen? Scheint nicht, daß es dich sehr beunruhigt.

PC: Nun, ich kam über diese Idee hinweg, daß du nur einmal lebst.

Aud.: (zu den Anwesenden) Die Nadel hat noch nicht verrückt gespielt.

PC: Wir haben das richtige Geschehnis nicht erreicht.

Aud.: Was war der Name des Mädchens, das du erschossen hast?

PC: Ethel.

Aud.: Wo hast du sie getroffen?

PC: In die Kehle, vielleicht.

Aud.: Durch Zufall?

PC: Vielleicht.

Aud.: Bekamst du gerade eine Somatik? Passierte es durch Zufall? (Nadel fällt.) Das Jahr wird auftauchen.

PC: 1640, denke ich.

Aud.: Was passierte im Jahre 1640?

PC: Ich versuche, es herauszufinden.

Aud.: Hast du versucht, es herauszufinden während dem Geschehnis?

PC: Ja. Wozu habe ich es getan?

Aud.: Hast du jemanden getötet in jenem Jahr? (Snap!)

PC: Ja. (Nadel fällt.)

Aud.: War es ein Mann? Eine Frau? Ein Kind?

PC: Ja.

Aud.: Ein Junge?

PC: Nein.

Aud.: Ein Mädchen?

PC: Ja.

Aud.: War es ein Unglück?

PC: Nein.

Aud.: Ihr Alter wird aufblitzen.

PC: Fünf – oder zwölf.

Aud.: War es dein Kind?

PC: Nein.

Aud.: Warum hast du sie getötet?

PC: Sie wollte mich nicht verstehen. (Nadel fällt.)

Aud.: Mußt du in Bezug auf sie ein Lebens-Kontinuum machen?

PC: Ich hoffe nicht. (kleiner Fall.)

Aud.: In Ordnung. Dieses Geschehnis ist nicht heiß genug. Das Datum von einem früheren Geschehnis auf dieser Kette – ein ernsthaftes – wird erscheinen.

PC: 2031 B.C. (Nadel fällt.)

Aud.: Was passierte im Jahre 2031 B.C.?

PC: Ich tötete meine Mutter. (Nadel fällt.)

Aud.: Bedauerst du es?

PC: Nein.

Aud.: Gibt es einen früheren Overt-Akt?

PC: Nein. Später.

Aud.: Das Datum wird aufblitzen.

PC: 1624 A.D.

Aud.: Was passierte im Jahre 1624 A.D.?

PC: Ich machte jemanden lahm.

Aud.: Wie?

PC: Mit meinen Händen.

Aud.: Von welcher Seite?

PC: Die linke.

Aud.: Du sagst, daß du immer die Somatik auf der linkenSeite bekommst?

PC: Oh, das ist eine leichte Somatik, keine schwere.

Aud.: Wenn du jemanden anschaust, den du tötest, dann bekommst du ein Spiegelbild vom ihm, bezüglich der Somatik.

PC: Die große Somatik, die ich habe, ist rechts.

Aud.: Ist dies eine Frau?

PC: Ja.

Aud.: In Ordnung. Nun, da wir das Geschehnis in Sicht haben, holen wir uns den wichtigen, den großen Overt-Akt. Ist er gegen Christus?

PC: Nein.

Aud.: Bist du immer ein guter Christ gewesen? (Nadel fällt.)

PC: Mittelmäßig.

Aud.: (zu den Anwesenden) Wir entwirren jetzt bloß kleinere Geschehnisse entsprechend der Anzeigen am Meter. (zum Preclear) Das Datum *DES* Overt-Akts wird aufblitzen.

PC: 1234 B.C.

Aud.: Magst du Schlangen?

PC: Nicht sehr. (Nadel fällt.)

Aud.: Der Kontinent wird aufblitzen.

PC: Asien. (Nadel fällt.)

Aud.: Was ist mit Indien?

PC: Persien. (Nadel fällt.)

Aud.: Persien, 1234 B.C. Welcher Kalender?

PC: Khayyam's Kalender.

Aud.: Würde dies übereinstimmen mit 1216 auf einem anderen Kalender?

PC: Ja. (Nadel fällt.)

Aud.: Hast du jemals vom Schlangen-Kult gehört?

PC: (Nadel springt.) Ja. Ich wurde darüber befragt. Ich sah die Maschine nicht, aber die Nadel muß durch den Boden gefallen sein.

Aud.: Du fühlst dich nicht mehr so schlecht über 1216 wie vorher?

PC: Ich bin die Ladung ausgelaufen, nehme ich an.

Aud.: Sollten wir einfach ganz aufhören, deinen Fall zu laufen? Wie würdest du dich fühlen, wenn wir dies täten?

PC: Ich würde ihn selbst laufen.

Aud.: Du willst dieses Zeug loswerden? Solltest du erhängt werden? Verbrannt?

PcC: Nein. Ich werde es offen zugeben.

Aud.: Du wirst deine Schuld bekennen?

PC: Mir selbst. Ich bin der Einzige, dem ich meine Schuld bekenne.

Aud.: Dein anderer Name wird jetzt aufblitzen.

PC: John. John Paul. (Nadel fällt.)

Aud.: War er einst dein Kapitän?

PC: Nein.

Aud.: Warst du jemals John Paul Jones?

PC: Nein. (Nadel steigt.)

Aud.: Hast du ihn bekämpft? Warst du auf der Serapis?

PC: Ja … was auch immer das war.

Aud.: Er schoß dich in Stücke? Wurdest du erschossen?

PC: Nein.

Aud.: Warst du ein englischer Matrose zu jener Zeit?

PC: Nein. (Nadel steigt.)

Die obige Demonstration zeigt, daß der Auditor von einem Thema zum anderen springt beim Versuch, etwas zu finden, das eine große Anzeige am Meter erzeugt. Während der erlaubten Zeitspanne wurde nichts von dieser Sorte gefunden.

2. Zweite Demonstration

Aud.: Wie lange wirst du schon auditiert?

PC: Drei Monate.

Aud.: Hat dich jemand in einem Engramm stecken lassen?

PC: Ja, Faksimile Eins.

Aud.: Hat sich das angenehm angefühlt? Mochtest du ihn dafür, daß, er das getan hat?

PC: Nein.

Aud.: Was dachtest du, nachdem ich sagte „Hat sich das angenehm angefühlt?“

PC: Eine Somatik im Bauch.

Aud.: Ist damit Schrecken verbunden?

PC: Ja.

Aud.: Ist es das, was wir loswerden müssen, um den Fall zu lösen?

PC: Vielleicht.

Aud.: Gibt es einen Overt-Akt, der auf dieser Bauch-Somatik sitzt?

PC: Ja.

Aud.: Welche Sorte?

PC: Dieses Leben.

Aud.: Hast du jemanden in den Bauch geschlagen?

PC: Ja.

Aud.: Möchtest du lieber, daß ich dich nicht darüber ausfrage?

PC: Ja.

Aud.: Hat es zu tun mit einem Mädchen?

PC: Nein.

Aud.: Ein Junge?

PC: Vielleicht.

Aud.: Ein Baby?

PC: Vielleicht.

Aud.: Was bedeutet dieser Tonanstieg? Ist es die Erkenntnis, daß du damit davonkommst, nicht darüber zu berichten?

PC: Ja.

Aud.: Nun, wie wär's, wenn du ohnehin antworten müßtest?

PC: Das wäre nicht gut.

Aud.: Hast du jemals Drogen gehabt?

PC: Ja.

Aud.: Operationen?

PC: Nein.

Aud.: Erinnerst du dich an keine Operationen? Mandelentfernung?

PC: Es wurde mir gesagt, es gab eine.

Aud.: Es wurde dir gesagt, daß es eine gab. Ja, es gibt sie. Es hat dich jedoch nicht sehr beunruhigt, oder? Was finden wir bei anderen Arten von Drogen? Bist du jemals schrecklich betrunken gewesen?

PC: Ja.

Aud.: Hast du jemals Drogen gehabt?

PC: Ja.

Aud.: Wie hat es deinen Magen beeinflußt?

PC: Schlimm.

Aud.: Sehr schlimm?

PC: Nein.

Aud.: Wie lange ist das her, als du Drogen bekamst?

PC: 3,000 B.C.

Aud.: Wer gab dir Drogen? Ein Name wird aufblitzen. (Snap.)

PC: Priester.

Aud.: Ist dies ein Lock auf Faksimile Eins?

PC: Ja.

Aud.: Wurde dir gesagt, du hättest dann Träume?

PC: Ja.

Aud.: Solange wir Fragen über 1216 B.C. stellen – was hattest du zu tun mit zwölf-und-etwas B.C.? Hattest du etwas zu tun damit?

PC: Ja.

Aud.: Dein Spitzname ist Schlange, stimmt's? Magst du das?

PC: Ich glaube schon.

Aud.: Hast du jemals eine Schlange getötet?

PC: Nein.

Aud.: Bist du aus der Valenz?

PC: Ja.

Aud.: In wessen Valenz bist du?

PC: Vater.

Aud.: War er gemein? Nein, war er nicht. War deine Mutter gemein?

PC: Ja.

Aud.: Bist du in ihrer Valenz?

PC: Nein.

Aud.: Bist du vorsichtig, nicht in ihrer Valenz zu sein? (beobachtet das Schwingen der Nadel) Was, wenn du herausfinden würdest, daß du in ihrer Valenz bist? Hast du Drogen gehabt in den letzten fünf Jahren?

PC: Nein.

Aud.: Die letzten vier Jahre? Die letzten drei Jahre?

PC: Nein.

Aud.: Mehr als fünf?

PC: Ja.

Aud.: Die letzten zwei Jahre?

PC: Nein.

Aud.: Die letzten elf Monate? Die letzten zehn Monate? Neun? Sieben? Sechs?

PC: Nein.

Aud.: Vor fünf Monaten? Vor vier Monaten? Es ist zehn Monate, oder nicht? Neun Monate? Zehn Monate? Elf Monate? Was passierte dir vor elf Monaten?

PC: Ich war in der Schule.

Aud.: Wurde dir gesagt, du solltest dies vergessen?

PC: Ja.

Aud.: Wer tat dies? Ein Student? Professor? Psychologie-Kurs? (Preclear ist sehr aufgeregt.) Was dachtest du darüber? Es wird dir nicht erlaubt, darüber nachzudenken? Was würde passieren, wenn du darüber nachdenken würdest? (großer Fall der Nadel) Wird von dir verlangt, das Ganze zu vergessen?

PC: Ja.

Aud.: Vor elf Monaten, welcher Monat war es?

PC: Februar, ’51.

Aud.: Passierte dies zwei oder drei Mal hintereinander?

PC: Ja.

Aud.: Über eine Periode von sechs Wochen vielleicht?

PC: Ja.

Aud.: Geht dies bis in den April hinein?

PC: Nein.

Aud.: Was wollten sie, daß du tust?

PC: Weiß nicht.

Aud.: Wer wollte, daß du es tust? Gib mir eine Blitzantwort: War es ein Mann?

PC: Ja.

Aud.: Waren es mehr als ein Mann?

PC: Ja.

Aud.: Waren es zwei Männer?

PC: Ja.

Aud.: Waren es Männer, die zur Universität gehörten?

PC: Ja!

Aud.: Gehörten sie zu einer Gruppe?

PC: Ja.

Aud.: Welche Art von Gruppe? (großer Fall der Nadel)

PC: Rosenkreuzer.

Aud.: Gehörten sie noch zu einer anderen Gruppe als den Rosenkreuzern?

PC: Ja. (Nadel fällt)

Aud.: Der Name der Gruppe wird auftauchen.

PC: Theosophen. Aber das ist unmöglich!

Aud.: Warum?

PC: Weil sie so gut sind.

Aud.: Ist das Teil davon – wie gut sie sind?

PC: Ja.

Aud.: Willst du Teil von ihnen sein?

PC: Nein.

Aud.: Mit welchen Drogen haben sie dich behandelt?

PC: Nopal.

Aud.: Haben sie dich mit einem Drink K.O. gemacht?

PC: Nein.

Aud.: Haben sie es dir einfach in den Arm gespritzt?

PC: Ja.

Aud.: Gibt es hier eine emotionale Absperrung?

PC: Ja.

Aud.: Ich sehe, du zitterst. Welcher Arm war es?

PC: Der linke.

Aud.: Ging es intravenös hinein?

PC: In den Muskel.

Aud.: Saßest du bloß da und hast es zugelassen?

PC: Ja.

Aud.: Kannst du es jetzt zurückrufen?

PC: Nein.

Aud.: Wie haben die Männer ausgesehen? Würde dir etwas Schlimmes passieren, wenn du es erzählen würdest?

PC: Ja.

Aud.: Geschah es in deinen Zimmern?

PC: Nein.

Aud.: Geschah es in ihren Zimmern?

PC: Ja, ich nehme es an.

Aud.: War es im Laboratorium?

PC: Nein.

Aud.: In ihrer Wohnung? Ihrem Gebäude? Ihrem Büro?

PC: Nein.

Aud.: Nun, was ist der nächste Verwandte zu einem Büro für solche Leute?

PC: Konferenzraum.

Aud.: Geschah es in Anwesenheit verschiedener Leute?

PC: Ja.

Aud.: Erinnerst du dich, wie du hineingegangen bist?

PC: Nein.

Aud.: War das Wetter kalt?

PC: Ja.

Aud.: War es sehr kalt?

PC: Nein.

Aud.: War es warm?

PC: Nein.

Aud.: Was hattest du an, als du hineingingst?

PC: Eine Lederjacke

Aud.: Wer ist die erste Person, die zu dir sprach? Sein erster Name wird aufblitzen.

PC: Ich will das nicht beantworten.

Aud.: Warum? Würde es dich verlegen machen? Ja oder nein, ist diese Person präsent?

PC: Ja.

Aud.: Nun erinnerst du dich?

PC: Nein. (großer Fall der Nadel)

Aud.: Bist du sicher, daß die Person präsent ist?

PC: Nein. Ich bin nicht sicher.

Aud.: Aber ein Name blitzte auf, oder nicht?

PC: Ja.

Aud.: War dies der Name?

PC: Nein.

Aud.: Gibt es ein späteres Geschehnis? Wie war diese Person verknüpft mit diesem früheren Geschehnis? War diese Person dabei?

PC: Ja.

Aud.: Gibt es ein späteres Geschehnis zu diesem?

PC: Nein.

Aud.: Wurde irgendwie Gebrauch gemacht von diesem Geschehnis?

PC: Nein.

Aud.: War es das, bloß ein Experiment?

PC: Ja.

(zu den Anwesenden) Es ist sehr leicht, ein PDH (Pain-Drug-Hypnosis-Geschehnis) auszuauditieren. Laufe es einfach aus mit Anstrengungs-Prozessing. Wie in diesem Fall, eine unschuldige Organisation mag beschuldigt werden wegen der Person, die ein PDH einem arglosen Opfer beibringt. Kümmert euch nicht um die Redensarten. (zum Preclear) Das ist ein feines Arm-Zittern. Mußt du nun ein Rosenkreuzer sein?

PC: Nein.

Aud.: Kennst du viele Rosenkreuzer?

PC: Nein.

Aud.: Der Name der Person, die die Nadel führte, wird auftauchen.

PC: Bill.

Aud.: Was tat er? Was sagte er? Hat er dich überzeugt, bevor er sie hineinsteckte?

PC: Nein.

Aud.: Warst du auf deinen Füßen?

PC: Ja.

Aud.: Wie würdest du es mögen, den Widerstand zur Nadel zu spüren, die deinen Arm durchdrang?

PC: In Ordnung.

Aud.: Fühle nun den Widerstand, als die Nadel eindrang. Fühle es wieder. Bekomme den Widerstand zu diesem Eindringen. Fühle es nochmals. (nochmals dreimal) Bekommst du einen Schmerz? Ja oder nein, gibt es da eine Somatik-Absperrung?

PC: Ja.

Aud.: Die Absperrung wird erscheinen.

PC: Ich bekam es nicht.

Aud.: Bekomme die Gegen-Anstrengung von jemandem, der dich beruhigt. Bekomme das Gefühl von „Nun, das wird mich nicht verletzen“, etc. Bekommst du das?

PC: Ziemlich gut.

Aud.: Was ist die Emotion? Fühlst du dich bösartig, wenn du das tust? Oder gleichgültig? Was machst du?

PC: Dumm.

Aud.: Sie scheinen für dich blöd zu sein?

PC: Ja.

Aud.: Die Somatik-Absperrungs-Phrase wird aufblitzen, wenn ich von 1 bis 5 zähle. 1-2-3-4-5.

PC: Ich bekomme es nicht.

Aud.: Du darfst kein einziges Wort davon erhalten, stimmt das?

PC: Richtig.

Aud.: Bekomme den Rückprall gegen die Gegen-Anstrengung des Eindringens der Nadel nochmals. (wiederholt zehn Mal) Was macht dein linkes Ohr, wenn die Nadel reingeht? Was macht dein rechtes Ohr, wenn die Nadel reingeht? Laufe es. Was machen deine Knie im Moment, wenn die Nadel reingeht? Wie fühlen sich die Nerven innerhalb deiner Beine an, wenn die Nadel reingeht? In Ordnung, fühle diesen Nerv. Mache es nochmals. Und nochmals. Hast du das Eindringen der Nadel schon mitgekriegt?

PC: Nein.

Aud.: Wie fühlt sich dein Kreuz an, wenn die Nadel eindringt?

PC: Verkrümmt.

Aud.: Fühle diese Verkrümmung. Nun bekomme dein eigenes Postulat. Was möchtest du, daß die Nadel macht? Willst du, daß sie dich verletzt?

PC: Nein.

Aud.: Machst du ein Postulat, daß du nicht willst, daß sie dich verletzt?

PC: Ja.

Aud.: Was sagst du dir selbst?

PC: Es wird nicht weh tun.

Aud.: Wo stimmst du überein, daß du dich später nicht erinnern kannst?

PC: Ich glaube, gegen das Ende.

Aud.: Du stimmst mit ihnen überein, daß du dich nicht erinnern kannst?

PC: Ja.

Aud.: Wurde dir jemals gesagt, daß dich jemand hypnotisiert hat?

PC: Nein.

Aud.: Ist dir jemals gesagt worden, du solltest dich nicht auditieren lassen?

PC: Ja.

Aud.: Wer sagte dir, du solltest dich nicht auditieren lassen? (großer Nadel-Fall) Wer sagte dir, dass du hypnotisiert worden bist? Würdest du dich gut fühlen, wenn dies ausgelaufen wäre?

PC: Ja.

Aud.: Bist du zufrieden, daß es etwas gibt?

PC: Ja.

Aud.: Willst du es auditiert haben?

PC: Ja.

Aud.: Ist das Wort „Dianetik“ im Geschehnis?

PC: Ja.

Aud.: Dianetik ist gut?

PC: Vielleicht.

Aud.: Dianetik ist schlecht? Dianetik kann dir nicht helfen?

PC: Ich bekomme „Nein“.

Aud.: Du mußt es in Ruhe lassen?

PC: Ja.

Aud.: Bedeutet dies, du mußt das ganze Geschehnis in Ruhe lassen?

PC: Ja.

Aud.: Du selbst denkst, daß Dianetik gut ist?

PC: Ja.

Aud.: Und du glaubst nicht, daß es schlecht ist?

PC: Nein.

Aud.: Und somit bist du auf entgegengesetzten Zielen mit solch einem Geschehnis?

PC: Ja.

Aud.: (Schaltet das Meter aus und spricht zu den Anwesenden.) Das ist über und jenseits der normalen Verwendung des Meters gewesen. Wenn du nichts bekommen kannst, dann kannst du über Hypnotismus und Drogen Fragen stellen. Als dieser Preclear sich auf den Stuhl setzte, fing sein Arm an zu zittern. Ich bemerkte es, als er sich setzte, und dann berief ich mich darauf während den Fragen. Ich dachte, es könnte eine Mandeloperation sein oder etwas von dieser

Art. Aber es gab sehr wenig Reaktion am Meter zu den Fragen bezüglich Mandeloperation. Die nächste Sache wonach man fragen mußte, war Drogen-Hypnose …

3. Eine solche Phrase wie „Dieses Geschehnis wird nicht feststellbar sein durch einen Lügendetektor oder einem anderen elektronischen Gerät“, die in einem Drogen-Hypnose-Geschehnis enthalten ist, mag die Wirkung von diesem Geschehnis an einem Meter verschleiern. Wenn der Preclear über das Geschehnis befragt wird oder ob er ein solches Geschehnis hat, mag er antworten, daß er keines hat, und es mag fast keine Reaktion geben am Meter. Jedoch wird die verschleiernde Phrase nicht abgesperrt sein, und wenn der Auditor nach einem solchen Befehl fragt, dann fängt das Meter an, Anzeigen zu geben.

   Falls der Preclear zu tief auf der Tonskala ist, um das Geschehnis zu laufen, wenn es einmal entdeckt ist, dann kann der Auditor nach Zeiten fragen, als der Preclear dies tun wollte oder dabei Erfolg hatte, es anderen anzutun. Diese Akts werden als Locks auf dem Original-Geschehnis liegen und das Entfernen von diesen mag dem Preclear erlauben, das Geschehnis zu laufen.

4. Das E-Meter registriert emotionale Ladung – d.h. es registriert einen elektrischen Widerstand, der emotionale Ladung widerspiegelt bzw. anzeigt. Wenn der Preclear ein Geschehnis zurückruft, das voller emotionaler Ladung ist, dann erhöht sich sein elektrischer Widerstand, und dies wird am E-Meter als ein Fallen im Ton gelesen.

   Ein Fall, der sehr tief auf der Tonskala ist, z.B. ein Apathie-Fall, ist derart stark geladen in Bezug auf alle

Themen und Zeiten, daß das Meter ständig Ladung anzeigt. Es gibt kaum eine Chance für die Nadel, sich weit zu bewegen, weil es sehr wenige Themen gibt, die keine Ladung haben. Das Auditieren einer solchen Person mit einem E-Meter ist als ob man einen Kompaß in eine Magnet-Fabrik bringt. Überall ist Norden.

Deshalb, wenn ein Apathie-Fall auditiert wird mit einem E-Meter, ist es oft notwendig, die Sensitivität des Meters zu erhöhen (indem man den Sensitivität-Knopf benützt), so daß kleinere Variationen des Tons auf eine lesbare Weise auf der Skala erscheinen werden.

Andererseits, eine Person, die verhältnismäßig hoch im Ton ist, mag ihre Faksimile in solch einem Tempo herumschieben und ihre Faksimile mögen derart varieren an Ladung, daß die Nadel tanzen wird wie ein Derwisch bei der kleinsten Veränderung des Gedankens.

Beim Auditieren eines solchen Falles, muß der Auditor deshalb die Sensitivität des Meters erniedrigen, um die Bewegungen der Nadel zu verkleinern und sie damit lesbar zu machen.

Zusammenfassung Broschüre 24

Fragen zum Seminar

1. Was zeigt das Fallen einer E-Meter-Nadel an? Immer?
2. Wie erleichtert man ein P-D-H?
3. Wann muß man Locks auf einem Geschehnis laufen?
4. Wie legt man die Sensitivitäts-Skala fest bei einem Apathie-Fall? Bei einer hoch-tonigen Person?
5. Was würde eine hoch-ton-Anzeige bei einer dummen Person bedeuten?

VERBREITET DURCH DIE
RON'S ORG GRENCHEN, SCHWEIZ
WWW.RONSORG.CH